

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/045/2017

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 04.12.2017**

<b>Zu Punkt 4: Vergleichsstudie zu Tourismuskennzahlen für den Kreis Mettmann</b>
---

Herr Christian Rast von der ift Freizeit- und –Tourismusberatung GmbH berichtet zum Thema. Die von ihm vorgestellte PPT ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

KA Söhnchen möchte wissen, ob die Wertschöpfung von der Bettenkapazität abhängt.

Hr. Rast bestätigt diese Aussage.

KA Dr. Stapper fragt, aus welchen Anlässen Menschen in den Kreis Mettmann reisen. Er äußert die Vermutung, dass möglicherweise die Industriekultur im Kreis Mettmann ein Anlass sein könnte.

Hr. Rast erläutert, dass z.B. die Besucherzahlen in Ratingen in starker Verbindung zu den dort ansässigen zwei großen Airporthotels stehen.

KA Dr. Pannes vertritt die Auffassung, dass eine angebotsorientierte qualitative, nicht eine quantitative Betrachtung rein nach den Übernachtungszahlen fokussiert werden sollte.

Herr Rast verweist in diesem Zusammenhang auf sogenannte Ankertourismusziele wie beispielhaft das „Phantasialand“, von dem sehr viele Touristen angezogen werden.

Im Kreis Mettmann können der Neanderland STEIG und der Panoramaradweg Touristen anziehen. Herr Rast verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Bettenkapazität im Kreis Mettmann und den Übernachtungszahlen besteht.

KA Roeloffs konstatiert, dass die Politik bei den touristischen Ankertourismuszielen nur wenig Einfluss nehmen kann. Er fragt, was im Kreis Mettmann noch getan werden sollte, um die Wertschöpfungskette auszureizen bzw. zu wie viel Prozent diese bereits ausgereizt ist.

Hr. Rast antwortet, dass dies so nicht beantwortet werden kann. Aus seiner Sicht muss an dieser Stelle die Frage gestellt werden, wo es qualitative Defizite gibt, die behoben werden können.

KA Köster-Flashar schlägt vor, intensiver auf die regionale Schiene zu setzen. Die Eigenheiten der einzelnen Städte im Kreis müssen herausgestellt werden und die regionale Zusammenarbeit gestärkt werden.

Herr Rast meint dazu, dass Gäste attraktive Ziele in der Region suchen. Ihnen sei es egal, ob diese Ziele in Mettmann oder einer anderen kreisangehörigen Stadt zu finden sind. Die Tourismuskunden sehen dabei nicht den Kreis Mettmann, sondern die Region um Düsseldorf.

KA Dr. Stapper möchte wissen, ob gesagt werden kann, wie groß die Zunahme an Touristen im Rhein-Kreis-Neuss ist, nachdem das dortige Radwegenetz optimiert worden ist.

Herr Rast antwortet, dass es zu diesem Zusammenhang keine konkreten Zahlen gibt, man aber davon ausgehen kann, dass eine Verbesserung des Radwegenetzes langfristig positive Auswirkungen auf die Anzahl der Besucher einer Region haben wird.

KA Klützke verweist auf die verschiedenen attraktiven Weihnachtsmärkte im Kreis Mettmann, die für einige Wochen in der kalten Jahreszeit viele Besucher anlocken.

Frau Dr. Bußkamp ergänzt, dass alle Informationen zu den Weihnachtsmärkten im Kreis Mettmann auf [www.neanderland.de](http://www.neanderland.de) veröffentlicht sind.

### **Beschluss:**

Die Vergleichsstudie zu Tourismuskennzahlen für den Kreis Mettmann wird zur Kenntnis genommen.